

gion Priorität auf die Zusammenarbeit mit Frankreich und hier insbesondere mit der Partnerregion Lothringen. Auf der Grundlage des deutsch-französischen Vertrages vom 22. Januar 1963 wurden in den letzten Jahren zahlreiche Vereinbarungen zur deutsch-französischen Zusammenarbeit im Bildungsbereich auch zwischen dem Saarland und Lothringen getroffen. Während auf französischer Seite zum Beispiel im Département Moselle die deutsche Sprache durch besondere Maßnahmen gefördert wird, verfolgt die saarländische Sprachenpolitik als Ziele die Erweiterung des Fremdsprachenangebotes, die Intensivierung und den stärkeren Anwendungsbezug des fremdsprachlichen Unterrichts und vor allem die Vorrangstellung der französischen Sprache.

So hat das Saarland zum Beispiel als bislang einziges Bundesland Französisch verpflichtend als Fremdsprache für den frühbeginnenden Fremdsprachenunterricht in der Grundschule, für die Hauptschule und für die Sekundarschule festgeschrieben. Französisch muß als erste oder zweite Fremdsprache an Realschulen und Gesamtschulen sowie als erste, zweite oder dritte Fremdsprache an Gymnasien gewählt werden. Nahezu alle saarländischen Schülerinnen und Schüler erlernen somit im Laufe ihres Schullebens die Sprache des Nachbarlandes. Des weiteren fördern verschiedene bilinguale deutsch-französische Bildungsangebote an saarländischen weiterführenden Schulen die Annäherung an eine deutsch-französische Zweisprachigkeit. Sie vermitteln gleichzeitig vertiefte Kenntnisse über die kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten des Nachbarlandes. Die Grenznähe fördert die begegnungsorientierte Ausrichtung von Schulpartnerschaften vor allem mit französischen Schulen. Schon in der Grundschule finden regelmäßig Schülerbegegnungen statt, in denen erste Freundschaften über die Grenze hinweg geknüpft werden.

Über den Fremdsprachenunterricht hinaus führen zahlreiche Begegnungsprogramme, Projekte, Lehrfahrten und grenzüberschreitende Betriebspraktika zu einer direkten Auseinandersetzung mit den Menschen, der Kultur und der Sprache des Nachbarlandes. Die Leistungen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes und anderer Institutionen, die internationale Jugendarbeit fördern, sind in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben. Neben der Grenznähe werden aber auch moderne Kommunikationsmittel zunehmend für den Fremdsprachenunterricht und das interkulturelle Lernen nutzbar gemacht.

Im Bereich der beruflichen Schulen hat die Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen und die Nutzung grenzüberschreitender Kooperation in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Im Zentrum stehen dabei der Ausbau von Schulpartnerschaften, die Förderung des Schüler-/Lehreraustausches sowie des bilingualen Unterrichts.

Wie ich eingangs bereits festgestellt habe, ist die Vermittlung europäischer Kompetenz auch ein zentrales Anliegen der saarländischen Hochschulen. In grenzüberschreitender Kooperation führen zum Beispiel integrierte Studien-